

Landratsamt prüft Flüchtlingsunterkünfte in Bad Dür rheim: Irma-Klinik angeboten



Teilen



Tweet



+1



Das Landratsamt prüft derzeit, welche Möglichkeiten zur Unterbringung von Flüchtlingen in Bad Dür rheim gegeben sind. Unter anderem wird auch die leer stehende Klinik Irma in den Suchlauf einbezogen. Eigentümer Casim Ucucu hat sie dem Landratsamt angeboten. Die Pläne, dort ein Wohn- und Geschäftshaus zu errichten, werden aber weiterverfolgt. Das Landratsamt bestätigte gestern gegenüber dieser Zeitung, dass die Irma-Klinik eine Möglichkeit zur Unterbringung von Flüchtlingen in Bad Dür rheim sein könnte. Derzeit werde jedoch grundsätzlich geprüft, welche Möglichkeiten zur Unterbringung von

Flüchtligen in Bad Dür rheim gegeben sind.

Erst nach Abwägung der Möglichkeiten könne entschieden werden, welche Gebäude zur Unterbringung geeignet sind und genutzt werden. Bürgermeister Walter Klumpp ist über die Sachlage informiert und sagte, das Landratsamt prüfe auch andere Gebäude in Bad Dür rheim für die Einrichtung einer Gemeinschaftsunterkunft. Diese Flüchtlinge werden aber nicht auf die Quote der Asylbewerber angerechnet, die von der Stadt Bad Dür rheim unterzubringen sind. Die Stadt Bad Dür rheim muss im kommenden Jahr (2016) mit einer weiteren Zuweisung von 130 bis 140 Flüchtlingen rechnen, sagte Bürgermeister Klumpp auf Anfrage. Für diese Menschen sucht die Stadtverwaltung Wohnraum in der Kernstadt und in den Ortsteilen. Klumpp rief die Bevölkerung auf, der Stadt Mietwohnungen anzubieten. „Wir müssen so viel Wohnraum wie möglich finden“, so Klumpp. Auch werde schon versucht, Betten und Einrichtungsgegenstände für diese Menschen bereitzustellen. Auch Architekt Michael Rebholz bestätigt, dass eine Entscheidung, ob die ehemalige Reha-Klinik im Herzen der Stadt als Gemeinschaftsunterkunft für das Landratsamt genutzt wird, noch nicht gefallen ist. „Wenn, dann höchstens vorübergehend“, so Michael Rebholz, der für den Schwenninger Investor Casim Ucucu die Pläne für ein Wohn- und Geschäftshaus mit Gastronomie im Erdgeschoss ausarbeitet. Die Antragsunterlagen für den Abriss der 45 Jahre alten Klinik und den nachfolgenden Neubau sollen in diesen Tagen bei der Stadt eingereicht werden. Nächste Woche soll dann ein Schauerüst aufgebaut werden, anhand dessen die Stadträte im Technischen Ausschuss und die Bürger ermessen können, wie sich die Höhenentwicklung der Gebäude gestaltet, denn bei der letzten Sitzung gab es Bedenken wegen der Gebäudehöhen. Mit dem Haus Hohenbaden und der ehemaligen Klinik Irma gibt es in Bad Dür rheim zwei leerstehende Klinikgebäude, die sich für die Unterbringung von Flüchtlingen anbieten. Während sich das Haus Hohenbaden in einem schlechten Bauzustand befindet und auch keine Heizanlage hat, ist die ehemalige Klinik Irma an der Ecke Luisen- und Hofstraße noch recht gut erhalten. „Mit ein paar Brandschutzmaßnahmen könnte eine kurzfristige Lösung für die Unterbringung von Flüchtlingen in der ehemaligen Klinik Irma umgesetzt werden“, so Architekt Rebholz. Die Klinik Irma wurde im Frühjahr 2013 geschlossen, sie hat 130 Betten. Mit der Einrichtung einer Gemeinschaftsunterkunft könnte man die Übergangszeit bis zum Abriss nutzen. „Wir können ja nicht gleich loslegen, sondern brauchen ein dreiviertel Jahr, um die Pläne zu erstellen“, sagte Michael Rebholz. Zudem müsse noch der Bebauungsplan durch die Stadt geändert werden, der dort ein Sondergebiet für Kur vorsieht.